

Am 21. Mai um 21:57 startete der Bomber Lancaster ND960 vom Royal Air Forces Flugplatz East Kirkby in Ostengland mit 7 Mann Besatzung, um an einer Verminungsaktion in der Kieler Bucht teilzunehmen.

Als Lancaster ND960 Jütland überquert hatte und den südlichen Teil des Kleinen Belts anflug, wurde die Maschine von dem deutschen Nachtjäger Bf 110G-4 in 4300m Höhe angegriffen. Am 22. Mai um 00.27 wurde in Assens Bombenalarm ausgelöst und heftiger Gefechtslärm war am Himmel über Emtækær zu hören.

Um 00:44 wurde Lancaster ND960 getroffen und stürzte auf ein Feld von Nakke Skovgård und eine der sich an Bord befindenden Minen explodierte. Die komplette Besatzung verstarb in der heftigen Detonation. 10 min später explodierte eine weitere Mine und tötete Jørgen Andreas Brandt, der auf dem in unmittelbarer Nähe liegenden Hjorte Nymarksgård arbeitete und vermutlich die Mine ausgelöst hatte als er heraneilte, um eventuellen Überlebenden zu helfen.

Das Gebiet wurde daraufhin von der Deutschen Wehrmacht abgesperrt. 500 Meter von der Absturzstelle fand man die Leichen vom Schützen Harold de Gray Griffiths und vom Heckschützen Cyril J. Woodmas. Leichenteile der übrigen Besatzung wurden im Umkreis von mehreren Kilometern gefunden und auf dem Friedhof in Assens von der Deutschen Wehrmacht bestattet. Erst nach Kriegsende konnte die komplette Besatzung identifiziert werden: Pilot Arthur T. Richards, Sergeant Arhtur W. Bugden, Navigator William T. Woodall, Bomber George Ferguson og Sergeant Thomas Edwards.

Der Gedenkstein wurde am 2. Jahrestag des Absturzes von einem Lokalkomitee errichtet und anschließend dem damaligen Gemeinderat von Tanderup übertragen. Heute wird die Gedenkstätte von der Gemeinde Middelfart gepflegt.